



## Begabungsförderung an der Homer Grundschule

Seit dem Schuljahr 2022/2023 beschäftigen wir uns intensiv mit der Begabungsförderung an unserer Schule. Der Begabungsbegriff unterscheidet Begabungen im kognitiven, sportlich-motorischen, künstlerischen, musischen und emotional-sozialen Bereich. Wir haben uns in diesem Schuljahr besonders auf den kognitiven und künstlerischen Bereich konzentriert. Kognitive Fähigkeiten umfassen differenzierte Wahrnehmung, Denkfähigkeit, Gedächtnis, Problemlösefähigkeit, Phantasie und Kreativität. Sie bilden die Grundlage für Denkprozesse und kommen in allen Bildungs- und Erziehungsbereichen zum Tragen.

Das 1. Projekt umfasst Kurse, die jeweils 1 x pro Woche stattfinden, um mathematisch begabte Schülerinnen und Schüler weiter zu fordern und zu fördern.

Den Schülerinnen und Schülern werden in diesen Kursen besondere Lernangebote zur Verfügung gestellt, die ihren Fähigkeiten entsprechen, ihre Begabungen zur Entfaltung bringen und zielgerichtet weiterentwickelt. Außerdem werden individuelle Lernangebote auch in den Schulalltag integriert. Das Drehtürenmodell konnte auch schon erfolgreich integriert werden.

Eine Kollegin nimmt an der Qualifikationsreihe BegaQualiOnline teil, um Schülerinnen und Schüler mit besonderen Begabungen zu begleiten. Außerdem besteht ein enger Kontakt zur Begabungsstelle im SIBUZ Pankow.

Unsere Schülerinnen und Schüler nehmen mit Erfolg an Mathematikolympiaden der Stufen 1 – 3 teil, von der Schulrunde bis zur 3. Runde (Berlinolympiade).

Das 2. Projekt beinhaltet das Programm Max – Artists in Residence an Schulen. Hier haben unsere Schülerinnen und Schüler die Möglichkeit das Programm kennenzulernen. Das Atelier als Raum innerhalb der Schule in Abgrenzung zum Unterricht bindet Ästhetische Bildung in den Schulalltag ein.

Frau Roshanak Amini setzt durch kontinuierliches, kollektives Arbeiten mit den Kindern im Atelier offene Bildungsprozesse in Gang. Die Schülerinnen und Schüler machen neue Lernerfahrungen in ihrem Schulalltag, befreit von dem Leistungsdruck und der Bewertung. Für die Künstlerin und die Schülerinnen und Schüler wird das Atelier ein innerschulischer Freiraum für das Erfahren von künstlerischen Arbeitsprozessen. Neue Wege des Forschens, Lernens und Erkundens werden eröffnet. Somit wird Ästhetische Bildung im Kontext der Schule erlebbar gemacht.